

Erstes österreichisches Ornithologentreffen

Der Verein „Österreichische Vogelwarte, Verband für Vogelkunde und Vogelschutz“, Wien I., Burgring 7, wurde heuer im Frühjahr zur Förderung der Vogelkunde und des Vogelschutzes, sowie Verbreitung dieses Gedankengutes in der Bevölkerung gegründet. Mit dem Ornithologentreffen stellte sich der Verband der interessierten Öffentlichkeit des In- und Auslandes vor. Inzwischen konnte der Verband eine „Österreichische Vogelwarte Neusiedlersee“ mit Sitz an der Biologischen Seestation in Neusiedl am See ins Leben rufen.

Auf Einladung des Vereines „Österreichische Vogelwarte, Verband für Vogelkunde und Vogelschutz“ trafen sich vom 4. bis 7. Juni 1955 Ornithologen aus fast allen österreichischen Bundesländern und einige Freunde aus der Schweiz und Holland zum ersten österreichischen Ornithologentreffen. Trotz der späten Ausbreitung fanden sich am 4. Juni mittags 35 Teilnehmer ein:

Graf Abensperg-Traun, Petronell, NÖ.; I. Aschenbrenner, Wien; St. Ammüller, Rust, Bgld.; K. Bauer, Neusiedl, Bgld.; Frau A. Bayer, Wien; H. Bernhauer, Graz, Stmk.; Gräfin Cl. Clam-Gallas, Wien; Graf G. Clam-Martinic, Grein, OÖ.; V. Defuer, Spital, Ktn.; Graf Ehrenthal, Bruck/L., NÖ.; H. Franke, Wien; Frau E. Freundl, Wien; H. Freundl, Wien; H. Grimus-Grimburg, Wien; E. Hable, Frojach, Stmk.; A. Kloiber, Linz, OÖ.; M. Kührtreiber, Laa, NÖ.; H. Kainz, Waidhofen, NÖ.; R. Lugitsch, Mödling-Wien; M. Maaldrink, Wierden, Holland; L. Machura, Wien; Graf Mensdorff-Pouilly, Neudau, Stmk.; G. Mächler, Zürich, Schweiz; Frau H. Nothaft, Leobersdorf, NÖ.; E. Pircher, Krems, NÖ.; H. Psenner, Innsbruck, Tirol; G. Rokitansky, Wien; F. Sauerzopf, Eisenstadt, Bgld.; A. Schifferli, Sempach, Schweiz; F. Schlieffsteiner, Kapellen/Mürz, Stmk.; H. Spenling, Krems, NÖ.; K. Steinparz, Steyr, OÖ.; F. Stengel, Wien; E. P. Tratz, Salzburg; L. Tinti, Münzbach, OÖ.; O. Wettstein, Wien.

Das mit diesem ersten österreichischen Ornithologentreffen angestrebte Ziel war vor allem, den Kontakt unter den heimischen Ornithologen zu vertiefen. Es wurde deswegen für dieses erste Jahr auf ein größeres Vortragsprogramm verzichtet. Gleich nach der Quartiereinweisung der leztangekommenen Gäste, zu deren Begrüßung sich sogar ein Schreiadler über dem Bahnhof Bad Neusiedl eingefunden hatte, begann unter Führung von Dipl.-Ing. K. Bauer und Doktor H. Freundl die erste Exkursion in die Umgebung von Neusiedl. Hierbei konnten

unter anderem Silberreiher, Löffler, Bienenfresser und der für fast alle Teilnehmer neue Blutspecht an einer von G. Mächler gefundenen Bruthöhle beobachtet werden. Anschließend wurde der Biologischen Seestation, dem derzeitigen Sitz der neugegründeten, unter Leitung von K. Bauer stehenden „Österreichischen Vogelwarte Neusiedler See“, ein Besuch abgestattet, wobei sich Gelegenheit zur Beobachtung von Beutel- und Bartmeisen bot.

Der Abend sah die Teilnehmer in einem Klassenzimmer der Neusiedler Hauptschule, wo dank dem Entgegenkommen von Herrn Dir. Zabica die hervorragenden Filme unseres Dr. H. Franke gezeigt werden konnten. Sowohl der Bienenfresser-, als auch der Felsen-schwalbenfilm fanden uneingeschränktes Lob. Stürmische Begeisterung aber löste der Farbfilm über die Mornellregenpfeifer des Zirbitzkogels aus.

Anschließend traf man sich zur offiziellen Begrüßung im Gasthof Leiner, bei der Dr. L. Machura als Vorsitzender des Verbandes die Vertreter des Burgenlandes, so Bürgermeister NR. Mädl und Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Bock begrüßen konnte. An die Verlesung der Begrüßungsschreiben einer ganzen Reihe österreichischer und deutscher Ornithologen schloß sich ein gemütliches Beisammensein an. Wenige Unentwegte nahmen kurz vor Mitternacht sogar noch die Gelegenheit zum Verhören des Rohrschwirls wahr.

Am 5. Juni führte ein Autobus die Teilnehmer zu einer Ganztagesexkursion in den Seewinkel. Das zu Fuß zurückgelegte Stück von Podersdorf über Ober- und Unterstinker nach Illnitz bot unter anderem Gelegenheit zur Beobachtung von Sperbergrasmücke, Seeregenpfeifer, Zwergseeschwalbe, Triel und Säbelschnäbler. Von den zahlreichen übrigen Arten sei nur noch die Uferschnepfe, die mit 250 Stück in einem für die Brutzeit ungewöhnlich großen Verband am Oberstinker angetroffen wurde, erwähnt.



Das Mittagessen wurde in Illmitz eingenommen, dann ging es an die Lange Lacke weiter, wo die große Lachmöwen-Flußseeschwalbenkolonie auf der Insel besucht wurde. Planmäßig kam man schon am Nachmittag nach Neusiedl zurück, so daß den auswärtigen Teilnehmern Gelegenheit zu einer kleinen Seerundfahrt geboten war.

Auch am 6. Juni ging es mit dem Autobus bereits um 7 Uhr weg. Zum Abschied von Neusiedl wurde noch die große, etwa 500 Paare umfassende Uferschwalbenkolonie am „Wienerberg“ oberhalb von Neusiedl besichtigt. Dann ging es weiter über Zurndorf (Leitha-Auen) zum Ellender Wald. Hier schloß sich als Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht Sektionsrat Dr. Sturminger der Exkursion an. Unter Führung von Dr. L. Machura fuhr man über Carnuntum weiter nach Petronell, wo im Schloß des Grafen Abensperg-Traun das Mittagessen eingenommen wurde. Weiter ging die Fahrt über Marchegg in den Hochleiten-Wald bei Wolkersdorf und von dort nach Wien. Wenn auf dieser Exkursion auch nicht mehr alle angekündigten Vogelarten gesehen wurden, so waren doch alle Teilnehmer von dem Gesehenen tief beeindruckt, gleichgültig, ob es sich jetzt um die Reste des pannonischen Eichen-Hainbuchenwaldes oder die Auwälder an Leitha, Donau und March handelte. Der Vogelreichtum dieser Waldtypen ist kaum mehr zu überbieten und manche Art verblüffte die

auswärtigen Gäste durch ihre Häufigkeit, wie etwa der Schlagschwirl in den March-Auen.

Einen unvergeßlichen Eindruck auf alle machten schließlich wohl auch die Storchhorste auf riesigen, uralten Eichen bei Marchegg und die große Graureihersiedlung auf den alten Pappeln und Weiden an der March, in der auch einige Kormoranhorste entdeckt werden konnten.

Das letzte ornithologische Erlebnis des Tages war der Besuch eines Horstes des Roten Milans im Hochleiten-Wald. Hier gebührt den Forstleuten unser Dank für die sorgfältige Vorbereitung eines Pirschteiges, der es ermöglichte, alle Exkursionsteilnehmer lautlos bis unter den Horst zu bringen.

Spät abends erst kam man, todmüde von drei erlebnisreichen Tagen, in Wien an.

Der 7. Juni brachte mit einem Besuch der „Biologischen Station Wilhelminenberg“ den Abschluß des Treffens, zu dem sich noch einige Wiener Mitglieder des Verbandes, Frl. E. Adametz, H. Kühnreiber, H. Olbert und M. Sassi, die das Treffen nicht besuchen hatten können, einfanden. Herr O. Koenig hielt einen gehaltvollen Einführungsvortrag und führte die Teilnehmer abschließend durch die von ihm geschaffene Station, die in Ornithologenkreisen des In- und Auslandes einen guten Namen hat und deren Arbeiten zum Besten gehören, das

in Österreich auf ornithologischem Gebiet bisher geleistet wurde.

Nachdem schon am Vorabend und Vormittag einzelne Teilnehmer aus den Bundesländern wegfahren mußten, war es nach dem Besuch der Station auch für die übrigen höchste Zeit.

Ohne Übertreibung darf wohl gesagt werden, daß alle Teilnehmer hochbefriedigt vom Gesehenen nach Hause fuhren. Auch erfahrenen und weitgereisten Ornithologen war auf den drei Exkursionen Neues geboten worden; insgesamt wurden 105 Arten beobachtet. Wichtiger aber

ist, daß mit diesem Treffen, dessen reibungsloser Ablauf das Verdienst der immer wieder gerühmten Organisation Dr. H. Freundl's war, ein wirksamer Schritt zu einer Zusammenfassung der ornithologischen Kräfte in Österreich unternommen wurde. Mit großer Freude wurde denn auch der Vorschlag Professors E. P. Tratz', von nun an alljährlich eine österreichische Ornithologentagung abzuhalten, angenommen. Als Tagungsort für das Jahr 1954 wurde Salzburg vorgeschlagen.

K. B.

OSTERREICHISCHER NATURSCHUTZBUND

BERICHT

über die Hauptversammlung des Österreichischen Naturschutzbundes
am 1. Dezember 1953

Der Österreichische Naturschutzbund und sein Institut für Naturschutz hielten am 1. Dezember 1953 im Festsaal des Naturhistorischen Museums in Wien die diesjährige Hauptversammlung ab, die äußerst gut besucht war. Der Vorsitzende, Forstdirektor Dr. Ing. Hagen konnte u. a. eine große Anzahl von Ehrengästen begrüßen.

Auf Antrag des Vorstandes wurde seitens der Hauptversammlung an nachstehende Persönlichkeiten das „Ehrenabzeichen für Verdienste um den Naturschutz“ verliehen:

Hofrat Dr. Anton Becker,
Präsident des Vereines für Landeskunde für Wien und N.-Ö.

Syndikus Direktor Sepp Birnstingl,
Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Fremdenverkehr

Direktor Dipl.-Ing. Erich von Frisch,
Präsident des Bundes österreichischer Jagdvereine

Jäger Rudolf Heiß,
Schneiderau-Pinzgau

Univ.-Prof. Dr. Adolf Merkl,
Universität Wien

Sektionsrat Josef Poppingger,
Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau

Stabsjägermeister Karl Sedmak,
Steirische Jägerschaft, Graz

Alois Spritzendorfer,
Wien

Ministerialsekretär Dr. Leopold Thun,
Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau

Herr Hofrat Becker dankte in herzlichen Worten im Namen der Ausgezeichneten für die Ehrung.

Der geschäftsführende Vorsitzende Fügener brachte einen ausführlichen Bericht über „40 Jahre vereinsmäßiger Naturschutz in Österreich“. Anschließend daran erstattete der Leiter des Institutes für Naturschutz, Dr. Machura, den Jahresbericht des Institutes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [1953_11-12](#)

Autor(en)/Author(s): Bauer Kurt Max

Artikel/Article: [Erstes österreichisches Ornithologentreffen. 165-167](#)